

Das Politische Samstagsgebet...

...entstand als Münchner Reaktion auf den Weltwirtschaftsgipfel im Herbst 1999.

Alle zwei Monate treffen wir uns an einem Samstag um 18 Uhr zu einem brisanten Thema.

Das Politische Samstagsgebet erinnert an das Politische Nachtgebet von Dorothee Sölle, an die christliche Basisbewegung für Gerechtigkeit Frieden und Bewahrung der Schöpfung, den feministischen Aufbruch und die Wiederentdeckung weiblicher und partnerschaftlicher Spiritualität durch Männer und Frauen und an die Montagsgebete, die in der DDR die Menschen für eine friedliche Revolution versammelten.

Die aus Feiern, Meditation und Gesang erwachsende Kraft unterstützt und inspiriert unser Erkennen und Handeln. An der Tradition gelebter Religion anknüpfend, entsteht ein weltanschaulich offenes neues Forum des Umdenkens und Vorwärtsgehens.

[www.politisches-samstagsgebet.de](http://www.politisches-samstagsgebet.de)

**„Vor unseren Augen entstehen heute im Zuge von Deregulierung und Globalisierung der Wirtschaft neue Formen der Sklaverei. Heute sind die schlimmsten Verletzungen der Menschenrechte die Folgen der Weltwirtschaft. Schrankenloser Welthandel ist der neue Götze, der uns beherrscht!“**

**Dorothee Sölle**

V.i.S.d.P.: Gabriele Hilz, c/o pax christi München  
Marsstr.5, 80335 München  
muenchen.paxchristi.de  
paxchristi.muenchen@t-online.de

"Lebe einfach,  
damit andere  
einfach **überleben können.**"

Dorothy Day

#### **Beteiligte Gruppen:**

Aktionsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der Ev.-luth. Kirche (afa) - Arbeitslosen-seelsorge in der Erzdiözese München und Freising - Attac München – Bayerischer Flüchtlingsrat Deutsche Friedensgesellschaft /Vereinigte Kriegsdienstgegnerinnen und Kriegsdienstgegner E.F. – Schumacher-Gesellschaft - FoodFirst Informations- und Aktionsnetzwerk, FIAN München – Friedensreferat des Internationalen Versöhnungsbundes - Deutscher Zweig - Forum Ziviler Friedensdienst – Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit – Katholische Arbeitnehmer Bewegung - Diözesanverband München und Freising e.V. (Bezirksverband München) – Münchner Flüchtlingsrat – Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt (kda) - Münchner Friedensbündnis - Netzwerk Friedenssteuer – Nord Süd Forum – Ökumenisches Netz Bayern – pax christi in der Erzdiözese München und Freising – Refugio München

#### **Nächstes Politisches Samstagsgebet:**

**Thema: Zeitenwende- unser konkreter Beitrag**

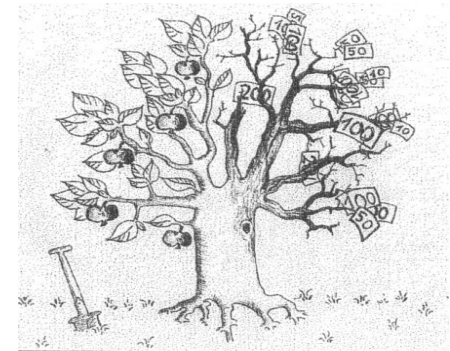
**Samstag, den 28.Januar 2023  
um 18.00 Uhr**

wieder in der KHG, Leopoldstr.11

## **Das Politische Samstagsgebet**

### **Zeitenwende anders gedacht**

#### **Referat und geistlicher Impuls: Clemens Ronnefeldt**



**Samstag, den 12. November 2022  
18.00 Uhr**

Kath. Hochschulgemeinde  
Leopoldstr. 11; U3/U6 Giselastraße  
Ausgang Georgenstraße  
Danach: Brot und Wein

**Nach den Erfahrungen beim Samstagsgebet im September empfehlen wir vor der Teilnahme einen Corona Schnelltest.**

## Zeitenwende anders gedacht

Unter dem Begriff Zeitenwende versteht man den Beginn einer neuen Ära, eines neuen Zeitalters.

Im Laufe der Geschichte der Menschheit hat es zahlreiche sogenannte Zeitenwenden gegeben, die in vielerlei Hinsicht erst in der historischen Rückschau als solche bezeichnet wurden.

aus:

*Zeitenwenden der Geschichte: Definition, Bedeutung und Abgrenzung (sciodoo.de):*

„Gemeint ist mit dem Begriff Zeitenwende auch der Anbruch einer neuen Zeit, in der nichts mehr ist wie zuvor. Aber eine Ära bricht nicht an einem bestimmten Tag an und verändert sofort weltweit das Leben. Eine Zeitenwende läutet vielmehr eine lange Entwicklung ein, die sich dann nicht mehr zurückdrehen lässt.

Dieser Prozess oder dieses Ereignis geht meistens eine Entwicklung voraus, wonach sich der Zeitenwendenbegriff auf verschiedenen Ebenen abbilden lässt.

Technologische bzw. wissenschaftliche Zeitenwende, religiöse und kulturelle Zeitenwende, soziale Zeitenwende, militärische und diplomatische Zeitenwende, ökologische und klimatische Zeitenwende.“



<https://www.flickr.com/photos/30845644@N04/7573319426/>

Unser Referent Clemens Ronnefeldt kritisiert ebenfalls die allgemein herrschende einseitige Betrachtungsweise:

Im Zusammenhang des Überfalls russischer Truppen auf die Ukraine am 24.2.2022 sprach nicht nur Bundeskanzler Olaf Scholz von einer Zeitenwende. Der Begriff ist inzwischen in aller Munde und hat sich fest etabliert im öffentlichen Sprachgebrauch. Wie sähe eine „Zeitenwende“ aus, die nicht im negativen Kontext einer militärischen Invasion steht, sondern als positive Vision Menschen Kraft und Hoffnung gibt?

Welche „Kernelemente“ bräuchte eine solche positiv gedachte und gelebte Zeitenwende?

Im globalen Maßstab bräuchte eine solche Zeitenwende das Ende der Gier des Nordens und die Reduktion des Energieverbrauches auf ein Level, das auch den Ländern des Südens eine Überlebenschance lässt.

Nach dem Verursacherprinzip würden die Länder des Nordens zu ihren angerichteten Schäden stehen und durch Kompensationszahlungen für Aufforstungen und Trinkwasserentsalzungsanlagen zum Überleben des globalen Südens beitragen.

„Teilen statt Töten“ wäre das Motto dieser Zeitenwende, in der nicht Zäune höher, sondern Tische länger gemacht würden.

Mit dem derzeit vorhandenen Vermögen auf der Welt würde jede erwachsene Person auf dieser Erde ein Vermögen von rund 80 000 US-Dollar erhalten - wenn denn dieses Vermögen auf rund 8 Milliarden Menschen aufgeteilt würde.

Statt in Rüstung und Militär würde in erneuerbare Energien und Nahverkehrssysteme investiert. Bioregionalismus und Genossenschaften könnten in einer solchen Zeitenwende erblühen und der Vereinzelung und Einsamkeit von immer mehr Menschen durch Gemeinschaft und Solidarität entgegen wirken.

„Kehrt um und glaubt an das Evangelium“, lautet eine Kernbotschaft Jesu.

Sind wir heute bereit zu einer neuen Zeitenwende, die diesen Namen wirklich verdient?

**Clemens Ronnefeldt**, Referent für Friedensfragen beim deutschen Zweig des Internationalen Versöhnungsbundes, wird zu diesen Themen Stellung nehmen und auch den spirituellen Impuls gestalten.